

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 262.

Donnerstag, den 19. September.

1833.

### Bekanntmachung.

Nachdem von Königl. hoher Landesdirection wegen Anwendung der Amnestie-Bestimmungen des Bundescartells auf diejenigen, in hiesigen Landen sich aufhaltenden Individuen, welche sich, vor dessen Abschlusse, der Militairpflicht gegen den Preussischen Staat entzogen haben, ohne in diesseitige Militairdienste getreten zu seyn, nachstehende Verordnung unterm 21sten Mai 1833 erlassen worden ist:

Auf den Grund der, im 18ten Artikel der allgemeinen Cartellconvention zwischen den deutschen Bundesstaaten (Gesetzsammlung vom Jahre 1831. S. 61.) enthaltenen Amnestie-Bestimmungen wird Königl. Preussischer Seits verlangt, daß auch von denjenigen, vor Abschluß jener Convention desertirten oder ausgetretenen, Art. 1., 2., 3. und 12. derselben bezeichneten Individuen, welche nicht in die Militairdienste eines fremden Staates eingetreten sind, wenn sie der Amnestie theilhaftig werden wollen, eine desfallsige ausdrückliche Anmeldung und Erklärung erfolge.

Da jedoch zu besorgen war, daß die, aus Unbekanntschaft mit diesem Verlangen, in den Fällen der fraglichen Art unterbliebene Anmeldung die betreffenden, in hiesigen Landen sich aufhaltenden Individuen in Schaden bringen könnte, so hat man sich mit der Königl. Preussischen Regierung dahin einverstanden, deshalb, unter Anberaumung einer fernern, bis mit Ablauf des Jahres 1833 bestimmten Präklusivfrist eine ausdrückliche Bekanntmachung zu erlassen.

Es wird daher darüber Folgendes verordnet:

1.

Diejenigen, welche sich der Militairpflichtigkeit gegen den Preussischen Staat, vor Abschluß der allgemeinen Cartellconvention, auf irgend eine Weise entzogen haben, und sich in den hiesigen Landen aufhalten, ohne in den diesseitigen Militairdienst eingetreten zu seyn, werden auf das Königl. Preussischer Seits auch rücksichtlich ihrer aufgestellte Erforderniß der Anmeldung, und auf die aus dem Unterlassen der letztern für sie entstehenden Nachteile, hierdurch aufmerksam gemacht.

2.

Sie haben daher bis längstens den 31sten December des gegenwärtigen Jahres bei der Obrigkeit ihres Aufenthaltsortes, oder einer andern hierländischen Obrigkeit, sich zu melden und darüber zu erklären, ob sie entweder, unter Benützung der Amnestie, im Königreiche Sachsen verbleiben, und zu dem Ende Jenseits bei ihrer heimatlichen Behörde einen Auswanderungs-Consens, so wie Diesseits, soweit annoch nöthig, die Erlaubniß zur bleibenden Niederlassung in hiesigen Landen nachsuchen, oder ob sie in ihre Heimath zurückkehren wollen.

3.

Das Unterlassen einer solchen Anmeldung würde zur Folge haben, daß man dergleichen Individuen, wenn sie auch bereits Staatsangehörige des Königreichs Sachsen geworden seyn sollten, doch nicht dagegegen schützen könnte,

daß gegen ihr, in den Königl. Preussischen Staaten befindliches Vermögen, oder, im Falle ihrer Rückkehr dahin, nach Befinden, auch gegen ihre Person, daselbst nach den dort angenommenen Grundsätzen verfahren werde.

4.

Obgleich nun ein Jeder diese Nachteile, wenn er, nach gegenwärtiger Bekanntmachung, die vorstehend erwähnte Anmeldung und Erklärung innerhalb der §. 2. bestimmten Frist unterläßt, sich selbst zuzuschreiben hätte, so ergeht dennoch zugleich an alle Obrigkeiten und Polizeibehörden hiermit

Verordnung, überdieß noch Amts wegen dafür besorgt zu seyn, daß die betreffenden Personen, so weit sich deren in den ihnen untergebenen Gerichts- oder Polizei-Bezirken aufhalten, von vorstehenden Bestimmungen vollständige Kenntniß erhalten.

Die diesfalligen Erklärungen, woran solche Individuen, da nöthig, gemessenst zu erinnern sind, hat die Behörde, unter genauer Angabe der Verhältnisse derselben, so wie eintretenden Falls, mit Rücksicht auf die Vorschriften des Mandats vom 18ten Mai 1831, an die Landesdirection zu berichten, damit sodann, nach Befinden, das Weitere eingeleitet werden könne.

Gegenwärtige Verordnung ist, nach Maßgabe der Generalverordnung vom 13ten Juli 1796 und des Mandats vom 9ten März 1818, bekannt zu machen.

Dresden, am 21. Mai 1833.

Königl. Sächs. Landesdirection.  
von Wietersheim.

Körner.

So werden die hierbei interessirten Personen an die vorstehenden Bestimmungen hiermit erinnert.  
Leipzig, den 15. August 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Müller, Stadtrath.

### L i t e r a t u r.

Immanuel Kant's goldenes Schagkästlein oder Anweisung, wie man sich und Andere ausbilden, kennen lernen und bessern und die Natur erforschen kann. Herausgegeben von D. Bergl. Leipzig, 1833. Die Expedition des europäischen Aufseher's.

„Geistreiche Gedanken“ sagt der Herausgeber in der Vorrede, „geben nicht bloß viele Veranlassung zum Nachdenken, sondern bilden und schärfen auch die Denkkraft, enthüllen die Geheimnisse der Natur und der Menschen, muntern zum steten Fortschreiten im Guten auf und stoßen Muth und Entschlossenheit ein, den Stürmen des Lebens kühn Trost zu bieten, und seinen Geist und dessen Kräfte stets zu vervollkommen. Der tiefste und gehaltreichste Denker der neueren Zeit, Kant, hat in seinen Schriften einen Schatz herrlicher und trostreicher Bemerkungen, sinnreicher und inhaltschwerer Beobachtungen, kräftiger und ermutigender Aufforderungen zum Bessern niedergelegt, und diese reiche Ausbeute für Menschen-erziehung und Menschenkenntniß, Menschenveredlung und Menschenglück haben wir zusammengesehen und theilen sie hier dem Leser mit, dem sein Leben eine stete Erziehungs- und Unterrichtsperiode ist, und hoffen, daß er sich durch sie eben so gestärkt, als belehrt finden wird.“

Wir können nur die Hoffnung des wohlmeinenden Herausgebers theilen und unsern Lesern ein Büchlein zum Vademecum auf dem Lebenswege empfehlen.

Es enthält eine Reihe von Aufsätzen in Bemerkungen über die wichtigsten Angelegenheiten des innern Menschen und kann in manchen Tagen des Lebens Trost

und Belehrung gewähren. Nicht auf einmal will das Werkchen gelesen seyn, wohl aber öfter und jedesmal dann mit dem meisten Erfolge, wenn man das Bedürfniß nach einer solchen Belehrung empfindet. Der erste und letzte Aufsatz sind von dem Herausgeber selbst. Wir werden dem Leser mitunter einige Worte aus dem goldenen Schagkästlein mittheilen.

### S t a d t t h e a t e r.

Dienstag, den 17. September.

Die Kreuzfahrer, von Koberue.

Die Zeit der Kreuzfahrer ist vorüber, sowohl die der wirklichen, als die der Koberue'schen, Vergeltung würde Peter von Amiens jetzt seine Stimme ertönen lassen, er fände leere Herzen, wie Koberue leere Bänke.

Auch die heutige Darstellung war schlecht besucht, obgleich man sie im Ganzen gut nennen kann. Was will das aber bei so oberflächlich und trivial gezeichneten Charakteren heißen? Wahre Künstlerschaft kann hier nicht in Frage kommen; nur von den gewöhnlichen Schauspielqualitäten ist hier die Rede. Herr Quandt als Balduin war gut, obwohl er an Kraft hinter seinem Vorgänger in dieser Rolle, Herrn Kunst, zurückbleiben mußte. Ebenso wurden auch die übrigen Rollen genügend dargestellt, nur Mad. Seeberg beging einige Verstöße; so benannte sie unter andern die Novize eher mit dem Namen Maria, ehe sie ihr diesen beigelegt hatte, und drehte am Ende des dritten Actes die Worte dergestalt um, daß gerade das Gegentheil von dem gesagt wurde, was der Dichter haben wollte. Der Dichter sagt nämlich, daß Balduin für seine Braut früher todt gewesen, daß diese aber jetzt (als Nonne) für ihn todt seyn werde. Mad. Seeberg dagegen gab uns zu hören, daß die Braut selber für ihren Bräutigam todt gewesen, jetzt aber er für sie todt sey.

## B r i e f e

des Schulmeisters Pumpernickel an die  
Neuseländer Bauern.

Mitgetheilt von Fr. Tr-n.

## VII.

## Hochachtungswerthe!

Ihr wollt euch also vom Spirituellen zum  
Geistigen wenden? Daran thut ihr wohl und ich  
bin gern bereit, euch einigen Nahrungsstoff für euren  
Geist nachzuweisen. Da es aber keinen Geist ohne  
Gemüth und Willenskraft giebt, so werde  
ich auch hierauf Rücksicht nehmen müssen. Vor  
Allem rathe ich euch, Schokke's „Goldmachers-  
dorf“ zu lesen. Ihr werdet hieraus sehen, was  
zu einem guten Wirth im Hause gehört, und wie  
man ein solcher werden kann. — Verlangt euch  
ferner nach kerngesunder Speise — und daran  
fehlt's euch sehr — so kauft euch allesammt ein deuts-  
ches Prachtwerk, die „Allgemeine Geschichte“ von  
Karl v. Rotteck. Am hochklingenden Na-  
men braucht ihr keinen Anstoß zu nehmen, der  
Mann meint's mit euch, wie mit Jedermann, recht  
gut; wenn ihr das Badener Landtagsblatt lest,  
— die übrigen Zeitungen schenken meist keinen reinen  
Wein ein — werdet ihr ihn wohl kennen. — Da es  
mit eurer Gesundheit zu manchen Zeiten nicht gut

ausieht, so empfehle ich euch, zugleich zu Ruh und  
Froumen für eure Kinder, D. Faust's „Gesunda-  
heits-Katechismus.“ Erschreckt ja nicht, 's ist nicht  
der Hugenmeister, sondern dieser D. Faust war Arzt  
in Bückeburg. Das Buch kostet nicht mehr als 3 Gr.  
Es ist nicht nöthig, daß ihr, wie das sonst gewöhn-  
lich ist, von Anfang lest, ihr könnt mit No. XIV.  
beginnen, wo „vom Branntwein“ die Rede ist.  
Das Capitel „vom Weine“ wird für euch wenig  
Interesse haben, das ist aber auch für andre Leute,  
als ihr seyd, geschrieben. — So viel kann ich euch  
im Voraus sagen: wenn ihr die genannten Bücher  
recht aufmerksam, mit Nachdenken, ohne  
einzuschlafen, durchlest, so wird euch ein anderer,  
besserer Geist beselen, als der war, welchen ihr euch  
bisher von Nordhausen holtet. Solcher Bücher,  
wie die obigen, giebt's eben nicht eine Menge, man  
kann sie vielmehr leicht an den Fingern herzählen.  
Viele sagen zwar, es wären Bogelscheuchen; dadurch  
laßt euch aber nicht irre führen. Wer keinen guten  
Magen und schwache Nerven dazu hat, greift freilich  
lieber nach leckerer, leichter Speise und sorgt nicht  
für einen Arzt, der die Krankheit heilt. Das ist nun  
so der Welt Lauf! Da ihr euch aber geneigt zeigt,  
eurem geistlosen Leben zu entsagen, so habe ich  
euch obige Ärzte empfohlen; sie werden euch gewiß  
sehr förderlich seyn! Euer

P—l.

Redacteur: D. N. Warthausen.

## Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 20. September, zum ersten Male: Des Goldschmidts Tochterlein,  
altdeutsches Sittengemälde in zwei Acten, von E. Blum. Hierauf: Schülerschwänke, Vaudeville  
von Angely.

## Rotteck's Weltgeschichte; dritte Auflage.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart ist so eben erschienen:

# Allgemeine Weltgeschichte

für alle Stände.

Von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1831,  
bearbeitet und herausgegeben

von  
D. Carl v. Rotteck.

Vier Bände.

Mit dem Bildnisse des Verfassers.

Dritte Auflage.

Elegant broschirt Preis 4 Thlr. 4 Gr.

Die zwei ersten Auflagen dieses classischen und zeitgemäßen Werkes, jede zu 10,000 Exemplaren,  
vergriffen sich in Zeit von nicht vollen zwei Jahren; das Buch ist also bekannt und bedarf keiner  
Anpreisung — der über jedes Lob erhabene Herr Verfasser hat sich durch dasselbe ein unvergäng-  
liches Denkmal gestiftet!

Der Verleger hielt es für besser, diese neue Auflage nicht Heft-, sondern Bandweise  
auszugeben, so daß also das ganze vollendete Werk auf einmal in 4 Bänden broschirt zu haben ist;  
das Papier ist ein solides weißes Druckpapier (nicht Maschinenpapier) und wird,  
so wie überhaupt das ganze Äußere, befriedigen.

Bei demselben Verleger ist einzeln erschienen:

**Portrait des Herrn Hofrath D. Carl v. Rotteck,**  
auf das Schönste in Stahl gestochen, gr. 8. Preis 8 Gr.

Nach dem Ausspruche des Herrn v. Rotteck ist dies Portrait das bei Weitem gelungenste. Mit den erschienenen lithographirten Bildnissen ist es weder zu verwechseln noch zu vergleichen! Stuttgart, im August 1883. Carl Hoffmann.

Zu haben in Leipzig bei P. Herbig, so wie in allen soliden Buchhandlungen.

**Mit Kaufloosen**

zur 6ten und letzten Classe 91<sup>ster</sup> Braunschweiger Lotterie, welche den 7. October a. c. zu ziehen anfängt,

zur 2ten Classe 86<sup>ster</sup> Hannöverscher Lotterie, welche den 23. und 24. September a. c.,

zur 2ten Classe 41<sup>ster</sup> Weimarer Lotterie, welche den 30. September a. c.,  
ingeleichen mit Loosen zur 1sten Classe 54<sup>ster</sup> Gothaer Lotterie, welche den 14. October a. c. gezogen wird, empfehle ich meine glückliche Collee.

Paul Christian Plöner, Gewölbe im Schuhmachergäßchen Nr. 605.

**Anzeige.** Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sich meine Material- und Tabak-Handlung von heute an im Hause des Herrn Baron von Speck-Sternburg (Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 63) befindet. Mit dieser Anzeige verbinde ich die Versicherung, daß ich das mir zu schenkende gütige Zutrauen, um welches ich zugleich höflichst bitte, durch gute und billige Bedienung stets zu verdienen bemüht seyn werde.

Leipzig, den 19. September 1833.

J. G. Philipp.

**Anzeige.** Morgen, Freitag, den 20. September, wird der Teich auf der großen Funkenburg gefischt, und zugleich Karpfen, Hechte und Speisefische am Teiche billig verkauft.

**Anzeige.** Allerlei alte gebrauchte Sachen, als: goldne und silberne Uhren, mit und ohne Repetition, Stuhuhren, goldne Ringe, Uhrenketten, Ohrringe, Platten, Mörser, Gewehre, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pieisen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Reißzeuge, Rosshaare, Herrenkleider, Wäsche, Betten, Matratzen, Bettzeug, Tischzeug, Lederhosen, Zinn, Kupfer, Messing u. dergl. m., kauft zum Verkauf  
Fr. E. D. Pfuß, Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

**Haus-Verkauf.** Ein, in einer Hauptstraße gelegenes, massives Haus mittler Größe, welches sich hoch verzinst, ist mit weniger Anzahlung zu verkaufen, oder gegen ein Gartengrundstück zu vertauschen. Das Nähere ist zu erfahren bei

Jul. Troisch, Barfußgäßchen Nr. 236, 2 Treppen hoch.

**Verkauf.** Ein gutes Hornsches Clavier steht billig zu verkaufen in Nr. 992 parterre.

**Verkauf.** Eine Auswahl Divans, Sopha's, Stühle, von Mahagony, Birnbaum und andern Holzarten, sind zu den billigsten Preisen zu verkaufen in der Petersstraße Nr. 68, in Herren Gebrüder Holberg Hause, zwei und eine halbe Treppe hoch, bei E. G. Müller, Tapezierer.

**Verkauf.** Ein gebrauchter, gut gehaltener Divan, sechs Stühle und ein runder Theetisch, von Mahagonyholze, sollen billigst verkauft werden in der Hainstraße Nr. 845, im Hofe zwei Treppen hoch.

**Verkauf.** Ein neuer ganz moderner Wiener Wagen mit Reisekoffer steht zum Verkauf im Gasthause zum großen Blumenberge.

**Verkauf.** Alle Sorten weiße und bunte Delfarben zum Anstreichen, weißen und braunen Firniß, welche schnell trocknen, verkauft zu billigen Preisen  
E. G. Gaudig, sonst Horn, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

**Verkauf.** Eine Partie sogenannte Schmier-Delfarbe, welche sich zum Anstreichen der Dächer, Rinnen u., gut eignet, verkaufe ich zu sehr billigem Preise.

E. G. Gaudig, sonst Horn, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

**Verkauf.** Fünf Stück Wein-Eimer sind sofort zu verkaufen am Rosßplatz Nr. 936, zwei Treppen hoch.

Zu verkaufen sind drei französische Gewehre für Communalgardisten, schön und vollständig, in der Fleischergasse Nr. 226, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine Drehbank mit verschiedenem Werkzeug, am Markte in Nr. 170 beim Hausmann.

Verkauf. Rosshärne Matratzen, Sopha's, Stühle, Divan's etc., empfiehlt zu beliebiger Auswahl möglichst billig Fr. Aug. Kränzler, Tapezierer, am Markte in Nr. 1.

Zu verkaufen sind gut gehaltene Weingebinde zu billigen Preisen, als: Dyme, Eimer, halbe und Viertelimer, und zu erfragen am Markte Nr. 337 im Hofe.

Zu verkaufen sind billig zwei große Glashüren, Stühle, Wannen u. dgl. m. in Nr. 107, zwei Treppen hoch.

Zu verkaufen ist guter Prager Gries, das Pfund 1 Gr. 6 Pf., bei  
J. Lehnert, Nicolaisstraße Nr. 522.

## J. G. Müller,

Petersstraße Nr. 34,

empfang ganz neue geschmackvolle Westen in Seide und Wolle.

### Im Diorama der Gebrüder Gropius

sind folgende Waaren fortwährend zu haben: Toilett- und Gesundheits-Seife von E. Kohl aus Hamburg, englische Windsorseife, Weinblätter, chin. Feuerschwamm, chin. Räucherkerzen, chin. Schwärmer, spanische Stroh-Cigarren und Fidibus.

Capitalgesuch. Zu Bezahlung einiger Baukosten werden gegen genügende Sicherheit bloß 800 Thlr. auf eine, von sehr beträchtlichem Werthe, höchst nutzbare Windmühle mit Wohnhaus und einem halben Acker bestes Feld, auf die erste und alleinige Hypothek zu 4 Procent Verzinsung (die pünktlich bezahlt werden) gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Günther, am Petersschießgraben Nr. 829 allhier.

Gesuch. Ein gewandter Buchhändlergehilfe sucht zu Michaeli d. J. eine passende Stelle. Adressen, mit E. C. A. bezeichnet, zur persönlichen Anmeldung, besorgt die Exped. d. Bl.

\* \* \* Gesuch. Ein junger Handlungscommis, von auswärts, sich jedoch jetzt hier befindend, welcher seit 8 Jahren (mit Inbegriff der Lehre) ununterbrochen im Materialgeschäft arbeitete und darüber die besten Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und Moralität produciren kann, wünscht in ein lebhaftes Materialgeschäft als Commis, bei geringen Ansprüchen, einzutreten. Nähere Auskunft ertheilt auf geneigte Anfragen C. Weinerts Wwe. allhier, Gerbergasse Nr. 1163.

Gesuch. Auf ein Landgut bei Leipzig wird ein Gehilfe in Branntweimbrennerei und ein tüchtiger Pferdeknecht gesucht. Auch sollen daselbst mehrere hundert Scheffel Kartoffeln sofort ganz billig verkauft werden. Das Nähere im conc. Geschäfts-Comptoir von  
J. G. Ditto, Grimma'scher Steinweg, im Einhorn.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches in seinen weiblichen Arbeiten hinlängliche Fertigkeiten besitzt, sucht so bald als möglich ein Unterkommen. Das Nähere auf gefällige Anfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Mädchen von hiesigen rechtlichen Aeltern, welches zwar noch nicht in Diensten gewesen ist, aber sehr willig und gut ist, sucht noch zu Michaeli ein Unterkommen, sey es als Ladenmädchen oder auf ähnliche Art; gern würde sie sich jeder Arbeit unterziehen. Das Nähere darüber ist zu erfragen im Schuhmachergäßchen, im Mützengewölbe bei Joh. Martin Melke.

Gesucht. Ich suche für bevorstehenden Winter unter billigen Bedingungen die Theilnahme an einem hellen und geräumigen Hörsaale. Wer einen solchen abzulassen hat, beliebe sich bei mir zu melden.  
Prof. D. Wendler, Petersstraße Nr. 71.

Logisgesuch. Es wird eine Stube für einen jungen Mann in der Stadt oder Vorstadt gesucht. Eine freundliche Aussicht, reinliche und solide Bedienung wird hauptsächlich berücksichtigt. Adressen mit der Chiffre X. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem Angestellten ein Logis von 2 Stuben, mit Küche, Kammern, Holzraum und Keller, in einer freundlichen Lage in der Stadt, oder in einer nicht zu weit entlegenen Vorstadt. Gefällige Anzeigen bittet man mit Beifügung des Preises u. unter der Adresse H. C. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Für eine stille Familie wird ein anständig meublirtes Logis in der Stadt, von zwei Zimmern, Schlafkammer und Küche, zu miethen gesucht durch das concess. Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn.

Zu miethen gesucht wird eine meßfreie Stube (ohne Schlafgemach) in der innern Stadt, wo möglich nicht über zwei Treppen hoch und für den Preis von 18 — 24 Thaler. Als Meubles wird ein Tisch und 10 Stühle erfordert. Meldungen werden erbeten im Brühl Nr. 482, in der goldnen Kanne.

### Meßvermietung.

Eine Stube nebst Schlafstube, erste Etage vorn heraus, in der Hainstraße, nahe am Markte, ist für die Messen billig zu vermieten, und das Nähere daselbst Nr. 340 zu erfahren.

Meßvermietung. Eine sehr hübsche freundliche Stube, die Aussicht nach dem Waageplatz, mit geräumigem Alkoven, worin bequem drei Betten stehen können, ist für nächste und folgende Messen billig zu vermieten, und wird nachgewiesen in der Kisten- und Holzwaarenhandlung Nicolaistraße Nr. 753.

Meßvermietung. Ein Meßlogis in der Nähe der Katharinenstraße, bestehend aus Stube und Kammer, ist sofort zu vermieten. Das Nähere Halle'sches Pförtchen Nr. 328, 4 Treppen hoch.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist an einen oder zwei solide Herren diese Michaeli zu vermieten. Das Nähere neuer Neumarkt Nr. 50, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Vermietung. Auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1175 ist ein kleines Logis an ledige Herren oder auch an eine stille Familie zu vermieten.

Vermietung. Eine Meßbude, passend zu Schnittwaaren, in der besten Lage befindlich, ist diese Messe zu vermieten. Zu erfragen in der großen Feuerkugel bei dem Hausman Friedrich.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Meubles, vorn heraus 3 Treppen hoch, auf dem Brühl Nr. 326; auch sind daselbst für die Messe Federbetten zu vermieten.

Zu vermieten ist Verhältnisse wegen noch ein Familienlogis von 3 Stuben, 3 Kammern, nebst Zubehör, in der Stadt, auch eine große trockne feuerfeste Niederlage in der Vorstadt. Das Nähere beim Eigenthümer im Kupfergäßchen Nr. 661 parterre.

Zu vermieten sind zu Michaeli zwei kleine Familienlogis in Nr. 223.

Stand zu vermieten. Ein Stand in einem Hause am Markte ist von nächster Michaeli-messe an durch D. Theod. Kind zu vermieten.

### Zwei große Niederlagen

sind zu vermieten in der Reichstraße Nr. 605. Beim Hausmann das Nähere zu erfragen.

## Concert-Anzeige.

Heute, Donnerstag, den 19. September, das letzte Concert im Garten des Hôtel de Prusse (bei günstiger Witterung mit Saiteninstrumenten), wozu ein resp. Publicum ergebenst eingeladen wird.  
Barth, Stadtmusikus. Jünger.

## Concert und Weintraubenfest.

Sonntag, den 22. September, werde ich bei günstiger Witterung, in Verbindung mit dem Kunstgärtner Herrn Fischer, das Weintraubenfest feiern. Ich hatte mich früher bei ähnlichen Vergnügungen eines recht zahlreichen Besuchs zu erfreuen. — In dieser Hoffnung lade ich hierzu ganz ergebenst ein. Zweinaundorf. C. Kupfer.

Ergebenste Einladung zum Concert und Schlachtfest, morgen, Freitag, als den 20. Septbr., wobei ich meinen werthen Gästen mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde. Es bittet um gütigen Besuch

G. Volker, in Kleinschocker.

Einladung. Morgen, Freitag, den 20. September, halte ich einen Schweinsknöchelchenschmaus mit Thüringischen Klößen, nebst mehreren andern Speisen, wobei auch Tanzmusik statt findet, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. Auch empfehle ich gutes Borna'sches Lagerbier à Flasche 2 Groschen.

Wilhelmine Böhlig, Burgstraße Nr. 91.

Einladung. Heute, den 19. September, Abends, ladet zu Karpfen und Gänsebraten, in und außer dem Hause, ergebenst ein

J. verw. Löwenberg, am Markte unter Nr. 386.

Anzeige. Heute schenke ich das sehr beliebte echte Nürnberger Lagerbier vom Faß, wobei ich zum Frühstück und Abends mit Beefsteak und geschmorten Kartoffeln und Rebbüchnern mit Weinkraut aufzuwarten die Ehre haben werde.

J. G. Ritzing, Petersstraße Nr. 122.

Gefunden. Vergangenen Sonntag wurde in Zweinaundorf ein Ohrring gefunden. Der Eigenthümer kann ihn in Nr. 68, 8 Treppen hoch, abholen.

Verloren. Ein Buch in halbem Lederbände mit dem Titel: Annales de Chimie ist auf dem Nicolaikirchhofe oder in der Nicolaistraße oder auf dem Brühl verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung abzuliefern im Sonnenweiser, an der Ecke der Halle'schen Gasse, 2 Treppen hoch.

Ein dunkelbrauner Regenschirm, auf dem Griffe mit dem Namen Kriegel bezeichnet, ist irgendwo stehen geblieben. Man bittet, ihn gegen eine angemessene Belohnung auf der Quergasse Nr. 1343 parterre abzugeben.

Abhanden gekommen ist seit 14 Tagen in Reichels Garten ein schwarzer Kater, 1 Jahr alt. Sollte derselbe sich irgend wo eingefunden haben, so bittet man dringend, ihn bei dem Hausmann Brand, im Mittelgebäude des Reichelschen Gartens, gegen eine gute Belohnung abzugeben. Diejenigen bösen Menschen aber, welche ihn vielleicht auf eine grausame Art getödtet, um ein Paar elende Groschen bei dem Kürschner für sein Fell zu gewinnen — welche in ihrer Hand und in ihrem Herzen brennen sollten wie Feuer — strafe ihr Gewissen, wenn es noch bei ihnen eine Stimme hat.

Verlaufen hat sich am 16. d. Monats ein kleiner Pintscherbund, männlichen Geschlechts. Derjenige, welchem er zugehört seyn sollte, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung auf der Gerbergasse Nr. 1111 abzugeben.

Aufforderung. Herr R., stud. theol. aus G. bei P., jezt hier, wird nochmals aufgefordert, seine angelobte Schuld von 11 Thlr. 8 Gr. 6 Pf. zu bezahlen.

Leipzig, den 18. September.

Stähnisch.

\* \* \* Den unbekanntem und für mein Wohl besorgten Freund, welcher mir am 11. d. M. einen Brief durch die Stadtpost übersendete, ersuche ich, mir die Ehre seines Besuchs zu gönnen.

D.

Familien-Nachricht. Meine liebe Frau wurde heute von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Diese Anzeige widmet Verwandten und Freunden

Leipzig, den 18. September.

Eduard Voll.

## Thorzettel vom 18. September.

### Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Dr. Cand. Pessel und Fr. Bar. v. Haugl, v. hier, von Dresden zurück.

Dr. Rfm. Veyrich, nebst Gattin, v. Berlin, im Blumenberge.

Dr. Rfm. Thiele, v. Großenhain, in der Feuerkugel.

Hrn. Obstl. Stantsiv, Parostiva, Solakoglu u. Demeter,

v. Rojessin-Buharest, in Rupperts Hause u. im r. Adler.

Fr. von u. zur Mühlen, nebst Familie, v. Münster, im

Hotel de Saxe.

Die Dresdner Diligence.

Die Dresdner reisende Post.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Dr. Amisverw. Schubert, nebst Familie, v. Edleba, im

Schwarzen Kreuze.

Dr. M. Wahl, v. Dösch, vofirt durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Mad. Müller, Dem. Hirschfeld und Mad. Retter, nebst

Schwester, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Rfm. Dehle, v. Magdeburg, im Hotel de Posten.

Dr. Geldwechsler Lippmann, v. Dresden, bei Grehmen.

Mad. Koch, nebst Tochter, Dr. Schneidernstr. Frische

und Dem. Kunze, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Geh. Rath Heinemann, nebst Gattin, v. Ebersdorf,

im Hotel de Russie.

**Auf der Dresdner Giltpost:** Hr. Conducteur Ebert, Dem. Hofmann u. Hr. Kfm. Teichmann, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfm. Tennebaum, v. hier, v. Wien zurück, Hr. Banq. Meyer, v. Dessau, u. Hr. Kfm. Landsmann, v. Teplitz, pass. durch, Hr. Prof. Buschke, nebst Bruder, von Breslau, unbest., Hr. Kfm. Goldberger, v. Wien, bei Adam, Hr. Kfl. Casselini u. Schmidt, v. Teplitz, u. Chemnitz, bei Pohlens u. in Küstners Hause, Hr. Kfm. Ebner u. Mad. Welisch, Kfms Gattin, v. Wien, unbest., Hr. Kfm. Andriovich, v. Hermannstadt, u. Mad. Kieperl, Kfms Gattin, nebst Tochter, v. Breslau, unbest., u. Hr. Kfl. Panajot, Ioanovich u. Karabanza, v. Bucharest, in Stegers Pause.

Hrn. Hblsm. Pahn u. Stern, v. Leitmeritz, im Ring.  
Hr. Baron v. Herzogen, v. Dresden, im Hotel de Saxe.

### Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Schwerin, Hr. Hblgskommiss Schwerin und Seligmann, v. Hamburg u. Potsdam, in Xuerbachs Hause.  
Hrn. Kfl. Berckenhout u. Hargreaves u. Hr. Hblgskommiss Gerber, v. Hamburg, in Nr. 410.  
Hr. Kfm. Joost, v. Hamburg, in Nr. 434.  
Hr. Musikus Mägel, v. Altenburg, im halben Mond.  
Hr. Kfm. Jacoby, v. Dessau, unbestimmt.  
Hr. Hblgskommiss Kohl, v. Bremen, im Hotel de Pologne.  
Hr. Hblsm. Tschopik, v. Köthen, bei M. Hänfel.  
Hr. Hblsm. Elbe, v. Halberstadt, in Nr. 489.  
Hr. Kfm. Kellon, nebst Gattin, v. Bremen, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hrn. Stud. Wolfers, Mensing u. Fiedler, v. Halle, im schwarzen Kreuze.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Auf der Köthener Post, 12 Uhr:** Hr. Major Sarmischäl, in engl. Diensten, v. London, in St. Berlin.  
Hr. Hauptm. u. Steuer-Controll. v. Schlieben, v. Däben, Hr. Lieut. Rivinus, in preuß. Diensten, v. Berlin, und Hr. Officiant Schubach, v. Samenz, unbestimmt.  
Hr. Prof. Rittrich, v. hier, v. Halle zurück.  
**Auf der Berliner Giltpost, 1 Uhr:** Hr. Buchhalter Levl, v. Berlin, bei Baumgärtel, Hr. Commis Partels, v. Potsdam, im Hotel de Pologne, Hr. Kfm. Löwe, v. Hamburg, bei Bagler, Hr. Kfm. Marasse, v. Berlin, unbest., Hr. Partic. de Richemont, v. Bremen, unbest., und Hr. Martens, v. hier, v. Berlin zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Banq. Gofmann, nebst Sohn, v. Dessau, im r. Adler.  
Hrn. Kfl. Schlesinger, Liebert und Phillippi, v. Berlin, in Nr. 414.  
Hrn. Kfl. Liebermann, Gabriel u. Wagner, v. Hamburg, in D. Pohl's Hause.  
Hrn. Kfl. Oppenheim und Alexander, v. Hamburg, bei v. Goldstein.  
Hr. Privatgelehrte Hirschelmann, v. Berlin, unbest.  
Hr. Adv. Röhler, v. Chemnitz, passirt durch.  
Hr. Kfm. Lippert, v. hier, v. Hamburg zurück.  
Hr. Major v. Kühle, in preuß. Diensten, v. Magdeburg, im Hotel de Prusse.  
Hrn. Kfl. Poll, Albrecht, For, Boas, Wolf, Ascher, Liepmann u. Böhme, v. Dessau, in Nr. 530, bei Weniger, Bauer, Wappler und Fischer.

### Kanstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Auf der Jena'schen fahrenden Post, um 7 Uhr:** Hr. Kfm. Bomann, v. Bremen, im roten Stiefel.  
Hr. Amtm. Volgel, v. Merseburg, im gr. Baume.  
Hr. Hblgskommiss Schmidt, v. Dresden, in Nr. 1200.  
Illes Salzmann und Weise, v. Quersfurt, bei Salzmann u. in den 3 Lilien.  
Hr. Baron v. Meyendorff, nebst Gattin, von Reval, im Hotel de Saxe.  
Hr. Baron v. Martens, v. Frankf. a/M., im S. de Russie.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Stud. Böding, v. Delmenhorst, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Hblgskreis. Gerlach, v. Raumburg, pass. durch.  
Hr. Maler Kirchner, v. hier, v. München zurück.  
Hr. v. Anstätt, russ. Stadt-Rittmstr., v. Petersburg, unbest.  
Hr. Hehn, v. Riga, unbestimmt.  
Hr. Hblsm. Meyer, v. Kreuznach, im Harnisch.  
Hrn. Kfl. d'Orville u. Antbes u. Hr. Hblgskdr. Ullmann, v. Frankfurt a/M., bei Gontard.

**Auf der Frankfurter Giltpost, 1/2 Uhr:** Hr. Hblgskreis Treichsack u. Hr. Hblgskreis. Richter, v. hier, v. Raumburg zurück, Mad. Wille, v. Kassel, Hr. Kfl. Bodemer, Siegmund u. Georgi, v. Eisenburg, Berlin u. Wasungen, pass. durch, Hr. D. Jacobi, v. Allendorf, u. Hr. Hblgskdr. Figge, v. Altona, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Flachsch u. Hr. Hblgskdr. Webelos, v. Rürth, unbestimmt u. bei Ertinger, Hr. Amts-Adv. Kroll, v. Eisenach, pass. d., Illes Anger u. Hennique, v. Paris, unbest., Hr. von Nazarov, russ. Capitän, und Hr. Kfm. Richter, von Petersburg, unbest., Mad. Busch, Officiers Witwe, v. Dresden, bei Röhger, Hr. Fabr. Pelletier, v. Lille, u. Dem. Barbier, v. Wiesbaden, unbest., Hr. Hblgskreis. Rosenstock, v. Frankfurt a/M., bei Gontard, Hr. Graf v. Montalembert, Pair v. Frankreich, u. Hr. Bodnarczyk, von Paris, unbest., Hr. D. Minding, von Berlin, in Krafts Hofe, Hr. Lieut. v. Rogine, in russ. Diensten, Hr. Ingenieur d'Alfonce, Hr. Kfm. Delaune und Hr. Mechanicus Colin, von Paris, unbest., Hr. Hblgskreis. Berge u. Fertsch, u. Hr. Hblsm. Embden, v. Offenbach u. Frankfurt a/M., im Hotel de Saxe.

### Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Bruhm, v. Sera, in Nr. 545.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Bedernstr. Hauels, v. Xuerach, bei Trummer.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Kfm. Hesse, v. Altenburg, bei Heilmann.

Hr. D. Steinheiser, v. Plauen, bei Heupner.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hrn. Kfl. Kocke u. Lubold, v. Sera, in Berthlings Hause.  
Hr. Hof-Richter Sack, nebst Familie, v. Annaburg, in Stadt Hamburg.

Hr. Hblsm. Bachmann, v. Chemnitz, in der dünnen Henne.

### Hospital Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Hblgskommiss Wendel, v. Leisnig, in Nr. 633.

Hr. Kfm. Weber u. Hr. Sensal Kob, v. hier, v. Kößern zurück.

**Auf der Dresdner Giltpost, 1/2 Uhr:** Hr. Stud. Rübcl, Hr. D. Menz u. Dem. Bofe, v. hier, v. Grimma zurück, Hr. Hofrätthin Baumann u. Hr. D. Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Apotheker-Gehilfe Bester, von Freiberg, bei Tschner, Hr. Kfm. Koch, von Dresden, in Nr. 576, u. Hr. Hblsm. Birke, v. Kopenhagen, v. d. **Auf der Chemnitzer Giltpost, 1/2 Uhr:** Hr. Pastor Kunze, v. Chemnitz, im Hotel de Pologne, Hr. Hblgskreisender Reimann, v. Frankf. a/M., u. Dem. Porrey, v. Penig, in St. Berlin, u. Hr. Fabr. Hanhart, v. Dinstenhofer, im Hotel de Baviere.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Rauchhbr. Salente, v. Regensburg, in Nr. 700.

Hr. Rauchhbr. Decillia, v. Wilschoten, im Hotel de Pol.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Major Graf v. Westarp, in preuß. Diensten, aus Berlin, von Wien, im Hotel de Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Hblgskreis. Hedike, v. Naaburg, im Kranich.

Hrn. Kfl. Gfmer, Stephan, Eterides, Deobos, Triantafel u. Hagiban, v. Bucharest, in Rupperts Hause.

Hr. Hblsm. Kohn, nebst Sohn, v. Prag, im Hufeisen.